

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittag 12 U. angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die k. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 208.

Sonnabend, den 27. Juli

1861.

Dresden, den 27. Juli.

— Sr. Maj. der König hat dem Gemeindevorstande, Ortsrichter und Localsteuereinnahmer Weidauer zu Lauter, sowie dem Gemeinderathsmitgliede und Vicerichter Siegel in Großpöbla die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen.

— Morgen findet in Pillnitz im königlichen Schlosse große Tafel der scheidenden Landstände statt. Sr. Maj. der König wird sich, wie schon erwähnt, in den nächsten Tagen nach der Schweiz begeben, und ist zu erwarten, daß die in den ersten Tagen des nächsten Monats geschehende Abschiedsfeierlichkeit und Abschiedsrede beim Landtagschluß diesmal von Sr. k. Hoh. dem Kronprinzen vollzogen werden wird.

— Die Erste Kammer genehmigte gestern die Gesekentwürfe wegen Errichtung einer Landescurrentenbank und betreffs gültlicher und kostenfreier Vermittelung freitiger Civilansprüche durch die Untergerichte und genehmigte den für die Milderung des Nothstandes 1854/55 veranlaßten Aufwand. — Die Zweite Kammer wählte gestern statt des Hofraths Prof. Albrecht in Leipzig, welcher die bez. Wahl abgelehnt hatte, den Staatsminister v. Könneritz zum Mitgliede und, da hierdurch wieder die Stelle eines Stellvertreters vacant wurde, den Adv. Kohlschütter zum Stellvertreter in den Staatsgerichtshof. Im Uebrigen wurde die fünfständige Sitzung mit Petitionsberatungen ausgefüllt. — In beiden Kammern gelangte gestern ein allerhöchstes Decret zum Vortrag, wodurch der zum 29. d. M. anberaumt gewesene Landtagschluß auf den 2. August hinausgeschoben wurde.

— Sitzung der I. Kammer am 27. Juli Mittags 12 Uhr. Bericht der zweiten Deputation, ein nachträgliches Postulat zu Position 34a. des Ausgabebudgets des Departements der Finanzen, die Forstakademie zu Tharand betreffend. 2) Mündliche Vorträge der vierten Deputation, worunter das Gesuch des Apotheker Beyer in Chemnitz um Schutz seiner Berechtigung.

— Sitzung der II. Kammer am 27. Juli Vorm. 9 Uhr. 1) Mündlicher anderweiter Bericht der ersten Deputation, den Entwurf eines Gesetzes zu Ablösung und Vereinfachung des bürgerlichen Prozeßverfahrens (unter Adoption des Berichts der I. Kammer); 2) Berichte der dritten und vierten Deputation über Petitionen und Beschwerden.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen. Vorgestern stand zuvörderst unter der Anklage des Diebstahls die 21jährige Dienstmagd Joh. Soph. Ottilie Schiele aus Pillnitz (oder Reichenbach bei Pillnitz) vor den Schranken des Bezirksgerichts, wegen desselben Vergehens und wegen Betrugs schon zweimal mit Gefängniß bestraft. Sie hatte sich in der Nacht vom 30. April bis

1. Mai heimlich aus ihrem Dienst entfernt und dabei mehrere, theils ihrer Herrschaft, theils anderen Diensthofen gehörige Effecten entwendet, deren Betrag gegen 10 Thlr. ausmachte; die Sachen hatte sie theils verkauft theils selbst in Gebrauch genommen. Sie war ihres Vergehens geständig und wurde mit 4 Monaten Arbeitshaus bestraft, von denen jedoch 2 Wochen als bereits verbüßt erachtet werden sollen. — Hierauf erschien als Angeklagter der 19jährige Instrumentmachersgehilfe Herm. Hugo Weiland aus Berlin, jetzt hier in Arbeit und noch nicht bestraft. Er hatte dem ihm bekannten Kellner Greshel im Gasthose „zu den drei Schwänen“ alhier einen Freundschaftsdienst erwiesen, und aus einem diesem gehörigen verschlossenen Kasten ein Zwanzigfrankenstück (5 Thlr. 10 Rgr.) gestohlen, sich aber dazu eines Diebsinstruments, eines Messers, bedient, mit dem er in das Schloß gefahren und den Niegel niedergedrückt hatte. Dieß hatte er früher offen gestanden; in der Hauptverhandlung aber stellte er es als unbestimmt hin, ob nicht das Schloß schon aufgewesen sei. Deshalb mußte Greshel noch als Zeuge herzugeholt werden, und es deponirte derselbe, der Kasten sei gehörig von ihm verschlossen worden, Weiland habe es ja selber mit angesehen, daß er dieß gethan. So war freilich der ausgezeichnete Diebstahl constatirt. Von dem Gelde hatte er nur 28 Rgr. verthan, das Uebrige bekam Greshel wieder. Das Gericht belegte dem Angeklagten mit 5 Monaten Arbeitshaus.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Heute Sonnabend den 27. d. M. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider Ernst Adolph Hannß und Heinrich Wilhelm Hübaer wegen ausgezeichneten Diebstahls. Vors.: Gerichtsrath Ebert. — Halb 12 Uhr Hauptverhandlung wider Amalie Pauline Schulze aus Langburkersdorf wegen Diebstahls. Vors.: Gerichtsrath Gross.

— Vom k. Finanzministerium ist der hiesigen Fischerinnung zur Personenüberfahrt an der Glacisstraße während der Dauer des hiesigen großen Vogelschießens neben der Gondelüberfahrt die Aufstellung einer fliegenden Fähre, unter Belassung der bisherigen polizeilichen Ueberfahrtstaxe für Gondelfahrten, gestattet worden. Der Preis für ein Duzend Fahrmarken beträgt 7 Rgr.

— Dem kaiserlich französischen Legationssecretair de Talenay zu Dresden ist von Sr. Maj. dem König von Preußen der rothe Adlerorden 4. Classe verliehen worden.

— In der am 24. Juli abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung gelangte ein Communicat des Stadtrathes zum Vortrag, nach welchem ein Gutachten der Administration der Handelsinnung bezüglich der Bauten auf dem Terrain des böhmischen Bahnhofes, Gewinnung von Uebergängen darüber und beziehentlich Verlegung